

OFFENSIVE MITTELSTAND

Gemeinsam für gute Unternehmen

Sehr geehrte Partnerinnen und Partner,
Beraterinnen und Berater,
liebe Freundinnen und Freunde der Offensive
Mittelstand,

hiermit senden wir Ihnen den aktuellen
Newsletter der OM.

Wir wünschen Ihnen alles Gute, viel Spaß beim
Lesen und eine schöne Osterzeit.



© pch.vector auf freepik

Newsletter 03-2024

Inhaltsverzeichnis

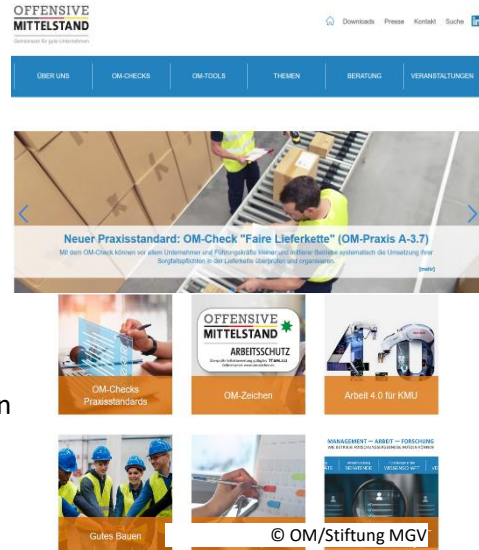
<i>Neues aus der Offensive Mittelstand</i>	2
1. Neue OM-Website	2
2. Überarbeiteter Check „Personalführung“ (OM-Praxis A-2.1) nun verfügbar	2
3. Stand: Umsetzungshilfe „Unternehmensnachfolge“	2
4. Praxisimpulse Arbeitsforschung – Erkenntnisse zugänglich machen	2
5. Neuer OM-Check „Faire Lieferkette“	3
6. Workshop: „Arbeitsschutz für Nicht-Arbeitsschützer“	3
7. Neue One-Pager zu aktuellen Themen in Arbeit	4
<i>Neues aus der Stiftung MGV</i>	4
8. Kick-Off: Projekt AI for SMEs.....	4
9. GfA-Frühjahrs-Kongress 2024	4
10. Transferbuch erschienen	5
11. Personal Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“	5
<i>Neues von den Partnern der Offensive Mittelstand</i>	5
12. Wechsel an der Spitze des Verbands Deutscher Betriebs- und Werksärzte	5
13. Vergütung? Mehr als nur Geld! Was Unternehmen zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität und Fachkräftesicherung anbieten	6
14. Update DNBGF-Konferenz 2024: Programm verfügbar, Anmeldung möglich	7
15. Deutscher Gefahrstoffschutzpreis – jetzt bewerben!.....	7
16. Organisationaler Respekt und Basisarbeit in der Transformation – ORBiT	7
17. Kostenlose Websession zu hybrider Arbeit	8
18. Sicher. Besser. Arbeiten mit Diisocyanaten	8
<i>Termine</i>	9

Neues aus der Offensive Mittelstand

1. Neue OM-Website

Seit Beginn des Jahres ist die neue [Website der Offensive Mittelstand](#) online.

Die neue Seite ist unter der gleichen URL zu finden (www.offensive-mittelstand.de), ist aber moderner und übersichtlicher gestaltet und inhaltlich ausführlich überarbeitet. Die [erweiterte Suche](#) erleichtert es zudem, Informationen zu bestimmten Themen oder für bestimmte Zielgruppen zu finden. In der [Veranstaltungsliste](#) können nun auch Angebote der OM-Partner platziert werden – informieren Sie uns also gern über geplante Termine.



2. Überarbeiteter Check „Personalführung“ (OM-Praxis A-2.1) nun verfügbar



© OM/Stiftung MGV

Die grafische Umsetzung des aktualisierten INQA-Checks „Personalführung“ (OM-Praxis A-2.1) ist nun abgeschlossen.

Der Check kann [hier](#) heruntergeladen werden. Außerdem kann er als Broschüre im [Bestellservice](#) der Offensive Mittelstand bestellt werden.

Auch das [Online-Tool](#) des Checks wurde aktualisiert und steht ab jetzt allen Interessierten kostenfrei zur Verfügung.

Herzlichen Dank an alle Partner, die sich bei der Überarbeitung eingebracht haben!

3. Stand: Umsetzungshilfe „Unternehmensnachfolge“

Die Arbeiten der Arbeitsgruppe für die Umsetzungshilfe „Unternehmensnachfolge“ neigen sich dem Ende zu. Bis Mitte Februar hatten alle OM-Partner die Möglichkeit, Rückmeldung zu dem aktuellen Stand des Tools zu geben. Die finale Fassung wird im April dem Strategiekreis der OM zur Verabschiedung vorgestellt.

Nach der Verabschiedung muss die Umsetzungshilfe zunächst grafisch umgesetzt werden. Im Anschluss steht sie allen Interessierten online kostenfrei zur Verfügung.

4. Praxisimpulse Arbeitsforschung – Erkenntnisse zugänglich machen

Die Erkenntnisse und Produkte, die in der Arbeitsforschung gewonnen werden, können für kleine und mittlere Unternehmen einen großen Mehrwert darstellen. Doch oft erreichen sie weder die Betriebe noch die Berater und Beraterinnen, die dieses Wissen mit in die Betriebe nehmen könnten.

Die Praxisimpulse Arbeitsforschung auf der [OM-Plattform „Management – Arbeit – Forschung“](#) machen die Erkenntnisse und Produkte aus der Arbeitsforschung sichtbar und zugänglich: Sie sind leicht verständliche Handlungs- und Orientierungshilfen, die u. a. in der Denkweise der Beratenden aufbereitet wurden. Beratende erfahren kurz und knapp, welche Produkte zu welchen Themen zur Verfügung stehen, welchen Mehrwert diese Produkte bieten und wie sie für die Beratung genutzt werden können. Die Produkte der Praxisimpulse Arbeitsforschung werden nach [Qualitätskriterien](#) ausgesucht und einheitlich beschrieben.

Für Beratende wurden im Rahmen des Projekts WIN:A bislang 44 [Praxisimpulse Arbeitsforschung](#) aufbereitet. Diese Liste wird laufend ergänzt, sodass ein großes Portfolio an Angeboten aufzufinden ist. Die [erweiterte Suche](#) ermöglicht das zielgenaue Auffinden von Werkzeugen zu einem konkreten Thema oder Format aus der Forschung.

5. Neuer OM-Check „Faire Lieferkette“

Der [Check „Faire Lieferkette“ \(OM-Praxis A-3.7\)](#) steht nun als [PDF-Datei](#) und als [Online-Tool](#) zur Verfügung.

Der Check, der im vergangenen Jahr erarbeitet wurde, beschäftigt sich mit diesen drei Themen:

- Voraussetzungen für eine faire Lieferkette
- Gestaltung einer fairen Lieferkette
- Menschenrechte achten und sozial engagieren

Zeitnah wird auch die gedruckte Fassung des Checks vorliegen, sodass Sie ihn über den [Bestellservice](#) der OM bestellen können.

Erneut herzlichen Dank an alle Partner, die sich so engagiert bei der Erarbeitung des Checks eingebracht haben!



© Offensive Mittelstand/Stiftung MGV

6. Workshop: „Arbeitsschutz für Nicht-Arbeitsschützer“

Für die nächsten Termine des Workshops „Arbeitsschutz für Nicht-Arbeitsschützer“ sind noch Plätze frei:

Fr., 13.09.2024, 09:00 – 12:00 Uhr

Fr., 15.11.2024, 09:00 – 12:00 Uhr

Die Workshops finden online statt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

In dem dreistündigen Workshop werden Beratenden wichtige Grundkenntnisse im Arbeitsschutz vermittelt und Beratungsinstrumente zum Thema Sicherheit und Gesundheit vorgestellt. So können auch Nicht-Arbeitsschutzexperten das Thema in Betrieben ansprechen und dafür sensibilisieren. Bei den Workshops ist stets ein Arbeitsschutzexperte dabei, um alle Fragen angemessen beantworten zu können.



© Shutterstock/fizkes

Wichtig ist: Der Einbezug von Fachexperten in der Beratung zum Thema Arbeitsschutz wird durch diesen Workshop nicht ersetzt – er soll die Beratenden in ihrer Lotsenfunktion stärken.

7. Neue One-Pager zu aktuellen Themen in Arbeit

Die AG Transfer der Offensive Mittelstand hat beschlossen zu aktuellen Themen neue One-Pager zu erstellen. Es wurden entsprechende Arbeitsgruppen gebildet, die die One-Pager entwickeln. Die One-Pager erklären auf der ersten Seite, worum es geht und welchen Nutzen das Thema für den Betrieb hat. Auf der Rückseite sind konkrete Maßnahmen zur Umsetzung im Betrieb zu finden.

In Arbeit sind derzeit folgende One-Pager:

- Ein One-Pager mit einer neuen Sicht auf Kompetenzen älterer Beschäftigter.
- Ein One-Pager zum E-Rechnungsverfahren, das demnächst in vielen Bereichen rechtlich verbindlich vorgeschrieben wird, das aber unabhängig davon viele Vorteile besitzen kann.
- Ein One-Pager zum Thema Menschen mit Behinderung inkl. der Möglichkeiten und Vorteile für Arbeitgeber, diese Menschen zu gewinnen bzw. zu halten.
- Ein One-Pager zum Thema betrieblicher Umweltschutz als Einstieg in das Thema, da viele kleine Unternehmen Schwierigkeiten haben, in das Thema einzusteigen.

Neues aus der Stiftung MGV

Die Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“ (Stiftung MGV) ist die Trägerin der OM.

8. Kick-Off: Projekt AI for SMEs



Im Januar 2024 hat das EU-Projekt „AI for SMEs“ zur künstlichen Intelligenz in KMU gestartet, an dem die Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“ teilnimmt. Das erste Treffen des Projektkonsortiums fand im Transferzentrum Köln statt. Ziel des Projekts ist es, bedarfsorientierte Seminarkonzepte zur Umsetzung von KI in kleinen und mittleren Unternehmen zu entwickeln. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren und wird durch die europäische

Kommission gefördert. Es wird vom OM-Partner Hanse-Parlament geleitet. Neben der Stiftung MGV und dem Hanse-Parlament sind folgende Partner mit dabei: Vilnius Chamber of Commerce, Industry and Crafts (Litauen), Estonian Chamber of Commerce and Industry (Estland), Hungarian Association of Craftmen's Corporations (Ungarn) und Poznan Chamber of Crafts (Polen).



© Offensive Mittelstand/Stiftung MGV

9. GfA-Frühjahrs-Kongress 2024

Vom 06. bis 08. März fand in Stuttgart der 70. GfA-Frühjahrskongress statt. Das Leitthema des Kongresses lautete „Arbeitswissenschaft in-the-loop: Mensch-Technologie-Integration und ihre Auswirkung auf Mensch, Arbeit und Arbeitsgestaltung“.

Das Projektteam von WIN:A war vor Ort und hat die Entwicklungen aus dem Projekt eingebracht. Auch die Praxisimpulse Arbeitsforschung und die Plattform „Management – Arbeit – Forschung“ (www.om-maf.de) wurden den Teilnehmenden vorgestellt. Alle Informationen zur GfA finden Sie [hier](#).

10. Transferbuch erschienen

Ende 2023 ist das WIN:A-Buch „Erfolgreicher Transfer in der Arbeitsgestaltung. Wie Dienstleistungen zur präventiven Arbeitsgestaltung und Ergebnisse der Arbeitsforschung die Akteure in den Unternehmen wirkungsvoll erreichen“ erschienen. Das Buch beschäftigt sich mit dem Stand der Transferforschung und beinhaltet u. a. Beiträge der Sozialpartner zum Transfer der Ergebnisse der Arbeitsforschung.

Das Buch kann [hier](#) gekauft oder kostenfrei heruntergeladen werden.



11. Personal Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“

Britta Levering, die sich in den letzten Monaten v. a. mit der Erstellung der Praxisimpulse Arbeitsforschung im Rahmen des Projekts WIN:A beschäftigt hat, hat die Stiftung im Januar verlassen. Ihre Nachfolgerin Nele Krämer wird am 15. März einsteigen.

Auch Bruno Schmalen, der für das Projekt enAble, die Fachgruppe Qualitätssicherung und das Seminargeschäft verantwortlich war, ist seit Mitte Januar hauptberuflich nicht mehr für die Stiftung, sondern für die Projekt- und Servicegesellschaft der Handwerkskammer Hannover tätig.

Wir danken Britta Levering und Bruno Schmalen für ihre tolle Arbeit und wünschen Ihnen alles Gute für ihre neuen Aufgaben.

Neu willkommen heißen wir Prof. Dr. Volker Wittberg, Prorektor Forschung und Entwicklung an der Fachhochschule des Mittelstandes, der seit Januar 2024 den Vorstand der Stiftung verstärkt.

Neues von den Partnern der Offensive Mittelstand

12. Wechsel an der Spitze des Verbands Deutscher Betriebs- und Werksärzte - VDBW e.V.

Beim Deutschen Betriebsärztekongress in Freiburg im Oktober 2023 wählten die Verbandsmitglieder im Rahmen der Mitgliederversammlung ein neues Präsidium. Mit Susanne H. Liebe steht nun erstmals eine Frau an der Spitze des Verbands. Frau Liebe ist Fachärztin für Arbeitsmedizin und Leiterin des betriebsärztlichen Dienstes eines Universitätsklinikums. Vizepräsident ist Dr. Michael Drees, Betriebsarzt der ias-Aktiengesellschaft. Mit den weiteren Präsidiumsmitgliedern, Dr. Anna Böss, Dr. Timm Kappenberg, Stefan Linnig und Dr. Vera Stich-Kreitner, sind in der Verbandsarbeit sowohl erfahrene als auch neue Kolleginnen und Kollegen und mit ihnen



Vertreterinnen und Vertreter werksärztlicher und überbetrieblicher Dienste sowie der Selbständigen gewählt.

Dr. Wolfgang Panter schied nach mehr als 24 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Präsident des VDBW aus dem Präsidium aus und erhielt für seine Verdienste die Ehrenpräsidentschaft des VDBW. Der Dank gilt auch den übrigen ausgeschiedenen Präsidiumsmitgliedern, insbesondere Dr. Anette Wahl-Wachendorf, die den Verband seit 2003 im Präsidium und von 2011 bis 2022 als Vizepräsidentin engagiert unterstützt hat sowie den Präsidiumsmitgliedern Dr. Heinz Bicker und Dr. Uwe Gerecke.

Dr. Anette Wahl-Wachendorf war lange Jahre die Vertreterin des VDBW in der Offensive Mittelstand. Sie hatte diese Aufgabe bereits im Laufe der letzten Wahlperiode an Dr. Vera Stich-Kreitner übergeben, die diese Aufgabe auch weiterhin gerne wahrnimmt und sich auf den weiteren Austausch mit den Partnern der OM freut.



Verband Deutscher
Betriebs- und Werksärzte e.V.
Berufsverband
Deutscher Arbeitsmediziner

Der VDBW vertritt seit 1949 die Interessen seiner inzwischen mehr als 4.000 Mitglieder, Betriebsärztinnen und –ärzten aus allen Teilen Deutschlands mit unterschiedlichsten Tätigkeitsfeldern. Schwerpunkte des Verbands sind die Gremientätigkeit in Kontakt zu Politik und Wirtschaft, die Förderung des arbeitsmedizinischen Nachwuchses sowie die Weiterentwicklung der Arbeitsmedizin auch unter

Berücksichtigung der geänderten Herausforderungen. Hierbei spielen Überlegungen zu Möglichkeiten einer verbesserten Betreuung insbesondere von KMU eine wichtige Rolle.

13. Vergütung? Mehr als nur Geld! Was Unternehmen zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität und Fachkräftesicherung anbieten

Der zunehmende Mangel an geeigneten Fachkräften hat Auswirkungen auf die Produktivität und Konkurrenzfähigkeit von Unternehmen. Um Beschäftigte zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden, bieten viele Unternehmen Benefits, nicht monetäre Anreize und attraktive Arbeitsbedingungen als Teil einer ganzheitlichen Vergütungsstrategie an.

Die Studie „Anreiz- und Vergütungssysteme in der Metall- und Elektroindustrie“ des Instituts für angewandte Arbeitswissenschaft (ifaa) identifiziert die beliebtesten und am weitesten verbreiteten Maßnahmen. Hierzu wurden bis Juni 2023 insgesamt 604 Unternehmen bezüglich ihrer angebotenen monetären und nicht-monetären Zusatzleistungen befragt. Es wird deutlich: Möglichkeiten der flexiblen Arbeitszeitgestaltung sind bei Beschäftigten besonders beliebt. Für Arbeitgeber ist das Potenzial, über diese Leistungen die eigene Arbeitgeberattraktivität zu erhöhen und Fachkräfte langfristig zu binden, daher als sehr hoch einzuschätzen. Weitere relevante Faktoren sind die Führungskultur, eine marktgerechte Vergütung und Flexibilität bezüglich des Arbeitsortes.

ifaa Institut für angewandte Arbeitswissenschaft

März–Juni 2023
ifaa-Studie: Anreiz- und Vergütungssysteme
in der Metall- und Elektroindustrie
Betriebliche Ansätze zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität
und Fachkräftesicherung



© ifaa

Wie die Bedeutung von Benefits grundsätzlich eingeschätzt wird und welche Leistungen am häufigsten angeboten werden, zeigt die [Broschüre „Anreiz- und Vergütungssysteme in der Metall- und Elektroindustrie“](#) des ifaa.

14. Update DNBGF-Konferenz 2024: Programm verfügbar, Anmeldung möglich

Unter dem Titel „New Work? New Normal? Next Normal! BGF & Prävention in Zeiten des ständigen Wandels“ findet am 15. und 16. Mai 2024 die [DNBGF-Konferenz](#) in Dresden statt (DGUV Congress – Tagungszentrum des IAG, Königsbrücker Landstraße 2).



Die nächste Normalität, das Next Normal, ist der ständige Wandel mit hohem Tempo. Wie hält man Beschäftigte dabei gesund? Was heißt das für die betriebliche Gesundheitsförderung und Prävention? Diesen und weiteren wichtigen Fragen - auch ohne engeren Kontext zu New Work - wird auf der DNBGF-Konferenz nachgegangen. Es werden aktuelle Themen aus dem Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung und Prävention aufgegriffen, Beispiele guter Praxis und innovative Projekte aufgezeigt. Zudem haben alle Teilnehmenden die Möglichkeit, eigene Themen mitzubringen, da die Veranstaltung im Open-Space-Format gehalten ist.

[Hier](#) finden Sie das Programm der Veranstaltung. Die Teilnahme ist kostenfrei. Interessierte können sich [hier](#) anmelden.

15. Deutscher Gefahrstoffschutzpreis – jetzt bewerben!



© BMAS

Täglich kommen Menschen während ihrer Arbeit mit Gefahrstoffen in Kontakt. Dabei können auch kleine Veränderungen im Betrieb positive Auswirkungen auf die Gesundheit der Mitarbeitenden haben. Im Herbst 2024 wird mit dem [Deutschen Gefahrstoffschutzpreis](#) (GSP) bereits zum 15. Mal ein besonders gutes Beispiel aus der Praxis für den Schutz am Arbeitsplatz ausgezeichnet – 30 Jahre nach der ersten Preisübergabe im Jahr 1994.

Gesucht werden technische, strategische oder organisatorische Lösungen zum Schutz vor krebserzeugenden Gefahrstoffen. Die Idee kann von Beschäftigten, Auszubildenden, Unternehmern und Unternehmerinnen oder weiteren Personen (z. B. Fachkraft für Arbeitssicherheit) entwickelt worden sein. Der Gewinner erhält u. a. ein Preisgeld in Höhe von bis zu 10.000 €.

Nur noch bis zum 31. März 2024 gibt es die Möglichkeit, sich für den diesjährigen GSP zu bewerben. Bewerbungen können mithilfe des [Bewerbungsformulars](#) per [Mail](#) eingereicht werden. Der Preis wird am 26.09.2024 im Rahmen des Arbeitsschutzforums in Stuttgart verliehen.

16. Organisationaler Respekt und Basisarbeit in der Transformation – ORBiT Ein Modellprojekt für mehr Respekt in der (Basis-)Arbeitswelt

Paketboten, Pflegehelfende, Reinigungskräfte und viele mehr, ca. 25 % aller Erwerbstätigen in Deutschland sind Basisarbeitende. Sie gehen Tätigkeiten nach, die keine berufliche Qualifikation erfordern und sorgen dafür, dass die täglichen Abläufe in Wirtschaft und Gesellschaft funktionieren. Häufig sind sie unverzichtbar und systemrelevant.

Trotzdem leiden Basisarbeitende oft unter mangelnder Anerkennung und Wertschätzung und haben es mit physisch und psychisch herausfordernden Arbeitsbedingungen zu tun. Körperlich anstrengende

Aufgaben unter Zeitdruck, wenig Handlungs- und Entscheidungsspielraum, mangelnde soziale Unterstützung, stellen auf Dauer ein hohes Gesundheitsrisiko dar.

ORBiT wird im [Programm „Arbeit: Sicher und Gesund“](#) vom BMAS gefördert. Das Konsortium mit [BGF-Institut](#), [BIT e.V.](#) und [ddn e.V.](#) hat es sich zum Ziel gemacht, herauszufinden, wie sich Respekt für Basisarbeitende ausdrückt und gefördert werden kann. Wie kann Respekt gemessen werden und welche Effekte hat er auf das Wohlbefinden, das Engagement und die Leistungsfähigkeit? Welche Möglichkeiten ergeben sich daraus, um Respekt zu entwickeln und zu fördern?



© M. Johannsen - stock.adobe.com

Es geht nicht nur um einen wertschätzenden und unterstützenden Umgang miteinander, der auf Anerkennung, Fairness, Vertrauen und offener Kommunikation basiert, sondern auch um die Gestaltung gesundheitsförderlicher und sicherer Arbeitsbedingungen. Eine beteiligungsorientierte Arbeitsorganisation, Flexibilität und geeignete Arbeitsmittel sind weitere Ansätze, die einbezogen werden. Im Laufe des Jahres werden diese Fragen in vier Pilotunternehmen erforscht und münden in einer Respekt-Map, die betriebsindividuelle Entwicklungswege aufzeigt.

17. Kostenlose Websession zu hybrider Arbeit

Die Gewährleistung von Sicherheit, Gesundheit und Produktivität der Beschäftigten in hybriden Arbeitsmodellen stellt eine große Herausforderung für die Arbeitgeber dar. Eine kostenlose Websession des Deutschen Netzwerk Büro e.V. in Kooperation mit den Mitgliedsunternehmen FitSeat, Eurocres Consulting und Ergotron am Dienstag, 19. März 2024, ab 10 Uhr klärt über die momentane sowie die zu erwartende Rechtslage bei der mobilen Arbeit auf und stellt Lösungen und Konzepte vor.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

18. Sicher. Besser. Arbeiten mit Diisocyanaten

Guter Arbeitsschutz beugt Allergien und Asthma vor

Diisocyanate sind weit verbreitet. Als Bestandteil von Polyurethanen (PU) kommen sie in vielen Produkten wie Montageschaum, Beschichtungsstoffen, Klebstoffen und Weichschaumsystemen vor. EU-weit arbeiten etwa 4,2 Millionen Beschäftigte mit Diisocyanaten, z. B. im Bauwesen, der Automobil- oder der Möbelindustrie. Da sie so weit verbreitet sind und sich kaum durch weniger gefährliche Substanzklassen ersetzen lassen, ist ein angemessener Schutz unerlässlich.

Der Kontakt mit Diisocyanaten birgt zwei Hauptrisiken für Beschäftigte. Bei Hautkontakt verursachen sie allergische Reaktionen bis hin zu Kontaktdermatosen. Das Einatmen kann zu Atemwegserkrankungen oder gar zu chronischem Asthma führen. In Deutschland sind Atemwegserkrankungen durch Diisocyanate als Berufskrankheit anerkannt. Aufgrund der gravierenden Folgen für die Gesundheit müssen die Beschäftigten häufig ihre Tätigkeit aufgeben und in andere Tätigkeiten ohne Kontakt zu Diisocyanaten wechseln, was oft mit Einkommenseinbußen einhergeht.

Aufgrund der großen Zahl von Beschäftigten, die einem Gesundheitsrisiko bei der Herstellung oder dem Verwenden von diisocyanathaltigen Produkten ausgesetzt sind, wurden in der EU Regelungen erlassen, die die bestehenden chemikalien- und arbeitsschutzrechtlichen Regelungen ergänzen. Die

industrielle und gewerbliche Verwendung diisocyanathaltiger Produkte ist unter der [REACH-Verordnung](#) beschränkt. Damit ist ihr Einsatz ab einer Konzentration von 0,1 Gewichtsprozent nur erlaubt, wenn die Anwender vorher eingehend über die Verwendung und Schutzmaßnahmen geschult wurden. Hersteller sowie Lieferanten sind verpflichtet, Abnehmern Schulungen und Material zur Verfügung zu stellen. Die Schulungen wurden durch Fachverbände europaweit einheitlich erarbeitet und finden online, hybrid oder vor Ort statt. Sie vermitteln u. a. Kenntnisse über notwendige Schutzmaßnahmen. Ohne Schulungsnachweis gilt ein Verwendungsverbot, wenn die Konzentration der Summe aller Diisocyanate nicht unterhalb von 0,1 Gewichtsprozent liegt. In Deutschland gibt zudem die Technische Regel für Gefahrstoffe [TRGS 430 „Isocyanate – Gefährdungsbeurteilung und Schutzmaßnahmen“](#) den Stand der Technik wieder.

Eine Übersicht über die sichere Arbeit mit Diisocyanaten entsprechend der REACH-Verordnung wird z. B. von den [europäischen Herstellerverbänden ISOPA und ALIPA](#) oder dem [REACH-CLP-Biozid Helpdesk](#) angeboten.

Eine Übersicht über die Schulungsangebote stellen ebenfalls u. a. [ISOPA und ALIPA](#) sowie der [FSK](#) bereit. Der [Verband der Europäischen Klebstoff- und Dichtstoffindustrie](#) stellt kostenfrei den Code FEICA_21_G zur Verfügung, mit dem ausgewählte Module für Anwendungen mit diisocyanathaltigen Kleb- oder Dichtstoffen genutzt werden können.

Termine

(Re-)Autorisierung

Die aktuellen Termine finden Sie auf der [Website der OM](#).

Online-Seminarreihe: Für Ihre Beratungspraxis - Was macht eigentlich... ...die gesetzliche Krankenversicherung?

20.03.2024, 10:00 – 12:00 Uhr, online

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung per Mail an slt-seminare@dguv.de

DNBGF-Konferenz 2024: „New Work? New Normal? Next Normal! BGF und Prävention in Zeiten des ständigen Wandels“

15. + 16.05.2024, Dresden (DGUV Congress – Tagungszentrum des IAG)

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Workshop „Arbeitsschutz für Nicht-Arbeitsschützer“

Freitag, 13.09.2024, 09:00 – 12:00 Uhr, online

Freitag, 15.11.2024, 09:00 – 12:00 Uhr, online

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Quellenangabe

Texte sind oft den in den Artikeln genannten Webveröffentlichungen entnommen.

Fotos: Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, freepik.com, shutterstock.com, stock.adobe.com

Impressum

Newsletter der „Offensive Mittelstand“ – März 2024

Redaktion: Theresa Joerißen, joerissen@stiftung-m-g-v.de

Abbestellen

Sollten Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail an

joerissen@stiftung-m-g-v.de

Offensive Mittelstand

E-Mail: info@offensive-mittelstand.de

„Offensive Mittelstand – Gemeinsam für gute Unternehmen“

Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“

Hohe Straße 85-87

50667 Köln

www.offensive-mittelstand.de

„Offensive Mittelstand – Gemeinsam für gute Unternehmen“, Hohe Str. 85 -87, 50667 Köln; Tel.: 0221 80091880; E-Mail: info@offensive-mittelstand.de, www.offensive-mittelstand.de; Sprecher: Dr. Annette Icks, Stefan Weis, Oleg Cernavin

Trägerin: Stiftung „Mittelstand – Gesellschaft – Verantwortung“, Kurfürsten-Anlage 62, 69115 Heidelberg,

Tel.: 06221 510822612; E-Mail: info@stiftung-m-g-v.de